

MK2-Titel Nr.2

1233



1233. Kein Schwein ruft mich an. Max Raabe und das Palast Orchester sind Garanten wohl gefüllter Konzertsäle, eines ansprechenden, abwechslungsreichen Programms und vor allem der Renaissance der deutschen Schlager der 1920er/1930er Jahre. Zwischenzeitlich hatten Max Raabe und das Palast Orchester bereits einen unerwarteten Bekanntheitsgrad erzielt. Max Raabes Kreation "Kein Schwein ruft mich an", die eher spaßeshalber als erfolgerheischend entstanden war, war 2005 zum Riesenerfolg und Kassenschlager geworden. Der Titel-Spruch ist mittlerweile ein "Gesellschafts-Wort" geworden und in die Umgangssprache übergegangen - und der Text ist ein Gedicht für sich! Wir spielen die komplette Version 2 in Bb-Dur (Original ist in C) und eine etwas verkürzte Version in C-Dur.

MK1-Titel Nr.1

1234



1234. Oxygene-Medley. Die "Wunderlich Pops 7"-LP erschien 1978 mit dem Untertitel "Klaus Wunderlich and his new Pop Organ Sound" und bot eine Auswahl an 28 Top-Hits der damals aktuellen Musikszene, wobei im Vordergrund dieser "Pop Organ Sound" stand. Den hat der Meister Wunderlich aus diversen Synthesizern auf der Basis seiner Wersi-Helios zusammen gespielt und gemixt! Der absolute Hit ist heute noch der Titel "Oxygene Part IV" von Jean Michel Jarre. Der zweite Medley-Titel "Magic Fly" von der Gruppe SPACE hat auch seinerzeit Geschichte geschrieben und der dritte Titel "I Feel Love" von Donna Summer ist ein Georgio Moroder-Werk allerbesten Güte! Der typische Phasing-Sound in der Begleitung fehlt leider in der GM-Sammlung deshalb Slow-Strings als Ersatz. Vers. 2 in C-Moll komplett, Vers.1 in A-Moll etwas verkürzt.

1235



1235. Ein Gläschen Wein und Du. Dieser Titel wurde mir als Youtube-Wunsch nahegelegt und als ich den Namen des Komponisten, bzw. der Begleitband sah, nämlich Werner Müller und das RIAS-Tanzorchester, wurde ich sehr neugierig. Der MWP-Wunsch-User (82) war außerdem über die raffinierten Harmonien im Mittelteil begeistert – und so geschah es dann: ich fing direkt an, den Titel abzuschreiben, an Hand der kurzen ZDF-Version aus dem Jahre 1979 mit Rita Paul und Bully Buhlan! Der Titel-Mittelteil hat es harmonisch wirklich in sich: aus der Grundtonart heraus werden laufend gewagte aber sehr gut klingende Jazz-Harmonien-Folgen nach einem bestimmten Quintenzirkel-System als Teil-Modulationen gespielt: zweite Stufe mit Moll-Septime führt über den Dominant-Septakkord in die Tonika mit Major-7-Akkord: 1. Em7>A7>Dj7, 2. C#m7>F#7>Bj7 und 3. Bbm7>Eb7>Abj7 - überall anwendbar!

1236



1236. Timeless. Angetrieben von dem Wunsch, die nächste Generation von Klassik-Fans in die Konzerthallen zu locken, hat David Garrett mit den Werken von Bruch und Brahms zwei der wichtigsten Violinkonzerte der Romantik neu interpretiert. Die Aufnahmen dieser beiden Violinkonzerte, für die Garrett mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung des renommierten Dirigenten Zubin Mehta gearbeitet hat, vereinen sein virtuosos Geigenspiel mit atemberaubenden Neuinterpretationen – weshalb auch Garrett sein neues Album "Timeless" als ein Highlight seiner Karriere bezeichnet. Die Version 2 ist das D-Dur-Original, die Version 1 ist dito jedoch in C-Dur - beide Versionen sind bearbeitungstechnisch identisch! Wer die komplette Vers.1+2-Ausgabe ordert bekommt die Kopie der 12-seitigen Piano-Direktion für 5,- Euro Kopier-Kosten!